



mini crimes

Fehlerhaftes Abbild

Auflösung

1. Wer hat Darwin Kent getötet?

Es war sein Sohn **Marvin**.

2. Was war das Motiv für den Mord?

Marvin hatte in jahrelanger Arbeit eine revolutionäre Kamera entwickelt, um seinen Vater zu beeindruckern. Doch dieser hielt die Kamera stets für ein nutzloses Objekt. Als sein Vater **Marvins Projekt endgültig absagte**, war dies der Auslöser für den Mord. Marvin ertrug es nicht länger und plante, seinen Vater zu töten und dessen Firma zu übernehmen. Gleichzeitig wollte er sich an seinem Bruder rächen, indem er ihm die Schuld in die Schuhe schob.

3. Wie haben sich die Ereignisse abgespielt?

Marvin nutzte die Gelegenheit, dass sich aufgrund eines Streiks niemand in der Fabrik aufhielt. Er betrat das Büro seines Vaters und **erschlug ihn mit einem schweren Stativ**. Dabei bekam er allerdings nicht mit, dass sein Vater gerade den neuesten Prototyp von Marvins Kamera testete und just in dem Augenblick, in dem sich Marvin von hinten näherte und mit dem Stativ ausholte, **ein Foto von sich machte**.

Nach dem Mord hob Marvin seine verbeulte Kamera auf und legte sie auf den Tisch, aber das Foto daraus war bereits unbemerkt **unter den Safe gerutscht**. Die Ironie der Geschichte: Da der Prototyp noch den Fehler hatte, Fotos zu spiegeln, also seitenverkehrt auszuwerfen (wie man in den Dokumenten nachlesen kann und auch anhand der Fotos von Darwin erkennen kann, auf denen die linke Hand die Kamera zu halten scheint, obwohl der Griff nur mit der rechten Hand gehalten werden kann), könnte dieses Foto in die Irre führen und den Anschein erwecken, dass Garvin der Täter sei. (Garvin ist Linkshänder, wie auf dem älteren Kindheitsfoto zu erkennen ist.) Doch von diesem Foto wusste Marvin nichts ...

Marvin hatte sowieso den Plan gefasst, die Schuld auf seinen Bruder zu schieben, den er schon immer gehasst hatte. Er **fabrizierte falsche Beweise**, um Garvin zu belasten. Zum einen zündete er den Brief an den Notar an, um den Anschein zu erwecken, dass Garvin ihn als Beweis für ein Motiv vernichten wollte. Er löschte das Feuer aber schnell wieder, damit noch genug von der falschen Spur lesbar blieb. Zum anderen brachte er eine Tube Ölfarbe mit und beschmierte seine linke Hand damit, um Abdrücke auf der Mordwaffe zu hinterlassen, die auf Garvin hinweisen sollten. (Dies führte wegen seiner Allergie dazu, dass er sich nicht wohlfühlte.)

Die ganze Geschichte

Darwin Kent, Gründer und Inhaber der gleichnamigen Firma für Kameras, befand sich in seinem Büro und prüfte eine weitere Version des von seinem Sohn Marvin entworfenen Kameraprototyps. Es handelte sich um ein System zur Entwicklung von Sofortbildern, an dem Marvin mehrere Jahre gearbeitet hatte: eine durch und durch revolutionäre Idee, wenn man bedenkt, dass die erste Polaroidkamera mit einer solchen Funktion erst im darauffolgenden Jahr auf den Markt kommen und dem Unternehmen großen Erfolg bescheren sollte.

Leider verstand Marvins Vater die Bedeutung dieser Technologie nicht und lehnte sie deshalb immer wieder ab, sehr zur Enttäuschung seines Sohnes. Er ging sogar so weit, das Projekt endgültig abzubrechen und es als lächerlich und nutzlos abzutun: „Es hat sogar einen Griff, mit dem man Fotos von sich selbst machen kann. Wie verrückt, wer würde sich schon selbst fotografieren wollen?“ Die Kamera funktionierte, war aber sehr teuer. Und sie hatte ein Problem, das Marvin nicht lösen konnte: Die Fotos waren seitenverkehrt. Dies stand in einem Bericht und konnte auch an den Fotos beobachtet werden, die Darwin von sich selbst machte; denn um ein Foto von sich selbst zu machen, musste man die Kamera mit der rechten Hand halten, doch auf seinen „Selfies“ hielt er sie immer mit der linken Hand.

Die Tatsache, dass sein Vater nicht an die kommerziellen Möglichkeiten von Sofortbildern glaubte, und der Spott über sein Projekt in Verbindung damit, dass er sein ganzes Leben damit verbracht hatte, es seinem Vater rechtmachen zu wollen ... all das brachte Marvin an seine Grenzen. Die endgültige Absage des Projekts war der sprichwörtliche Tropfen, der das Fass zum Überlaufen brachte.

Währenddessen hatte Darwin nach einem Streit mit seinem anderen Sohn Garvin den Entschluss gefasst, Garvin zu enterben und einen entsprechenden Brief an den Notar verfasst. Für Garvin, einen unbekümmerten Maler, der sich immer aus den Geschäften der Familie herausgehalten hatte, stellte dies kein Problem dar. Er hatte schon immer Verständnis für die Kämpfe der Arbeiter und sich offen für die kommunistischen Ideale gezeigt. Zudem befand sich das Unternehmen in einer schwierigen finanziellen Lage.

Marvin sah nun die perfekte Gelegenheit, da ihm diese Situation einen Sündenbock für sein geplantes Verbrechen lieferte. Er wollte seinen Vater töten und das Familienunternehmen übernehmen, um es in die Zukunft zu führen, und sich gleichzeitig an seinem Bruder zu rächen, den er immer gehasst hatte. Die beiden waren schon immer unterschiedlich: Sein Zwillingenbruder war buchstäblich ein Alter Ego von ihm, frei von den Zwängen, die Marvin immer eingengt hatten, und wahrscheinlich auch der Grund dafür, dass die unerfüllbaren Erwartungen seines Vaters sich nur auf ihn konzentrierten.

Marvin nutzte die Gunst der Stunde, dass die Fabrik wegen eines Streiks praktisch verlassen war, nahm ein Stativ aus dem Lager als Waffe mit und ging in das Büro seines Vaters. Wie das Schicksal manchmal so spielt, betrat er das Büro mit erhobenem Stativ genau in dem Augenblick, in dem sein Vater den Prototyp seiner Kamera in der Hand hielt und ihn noch mal an sich selbst ausprobierte. Im Eifer des Gefechts bemerkte Marvin dies nicht, und als er die Kamera kurz danach etwas verbeult auf dem Boden liegen sah, hob er sie instinktiv auf und legte sie auf den Tisch im Glauben, sein Vater hätte sie einfach nur in der Hand gehalten – zumal sie in dessen Augen nur ein nutzloser und alberner Gegenstand war. Marvin hatte nicht gesehen, dass das Sofortbild der Kamera während des Sturzes seines Vaters aus der Kamera herausgefallen und unter den Safe gerutscht war.

Um den Verdacht auf seinen Bruder zu lenken, nahm Marvin den Brief an den Notar, warf ihn in den Papierkorb und zündete ihn an. Einige Sekunden später übergoss er den Papierkorb mit Wasser, damit der Brief lesbar blieb und den Verdacht auf seinen Bruder lenken konnte.

Schließlich schmierte er seine linke Hand mit Ölfarbe ein und hinterließ damit Spuren auf dem Stativ, die seinen künstlerischen Bruder belasten sollten. Dann hörte er plötzlich Schritte, die sich dem Büro näherten. Er trat die Flucht an. Beim Verlassen des Büros stieß er kurz mit Gordon sein Gesicht gesehen, aber was machte das schon? Er und Garvin waren schließlich einig ...

Gordon war trotz des Streiks vor Ort, weil Darwin Kent einen Termin mit ihm vereinbart hatte. Angesichts der wirtschaftlichen Lage konnte er die Forderungen seiner Angestellten nicht erfüllen, aber er hatte Bargeld vorbereitet mit der Idee, Gordon (der laut Zeitungsartikel der Sprecher der Arbeiter war) zu bestechen und ihn so dazu zu bringen, die Situation zu beruhigen.

Darwin Kent war sehr verärgert über die Zeitung, in der er als ein rückschrittlicher Mensch bezeichnet wurde, der nicht in die Zukunft blicken könne. Deshalb begann er, seine Einstellung zur Erfindung seines Sohnes zu überdenken, und führte einige neue Tests mit dem Prototyp der Kamera durch.

Wäre er nicht gestorben, hätte er sich vielleicht doch noch von dem Projekt überzeugen lassen und Marvin hätte seine ersehnte Anerkennung erhalten. Und vielleicht hätte die neue Kamera das Unternehmen wieder auf die Erfolgsspur gebracht. Aber dies wird Marvin Kent nie erfahren ...

Wissenswertes

Die Sofortbildfotografie ist älter, als man vielleicht denkt. Die Grundlage dieser Technologie wurde 1939 von einem ungarischen Chemiker namens Rott Andor entwickelt. Die erste kommerzielle Anwendung, die den Sofortbildern den Durchbruch brachte, erfolgte jedoch erst 1948, fast 10 Jahre später, mit dem „Modell 95“ von Polaroid.

In den folgenden Jahrzehnten entwickelte Polaroid diese Art von Kamera weiter und es wurde eine große Erfolgsgeschichte. Der Name „Polaroid“ wurde zu einem Synonym für Sofortbilder, ähnlich wie man es von Marken wie „Walkman“, „Tempo“ oder „Tesa“ kennt.

Später erfand und produzierte Polaroid ein Modell einer Sofortbild-Videokamera namens „Polavision“, die es ermöglichte, das Material sofort nach der Aufnahme zu projizieren, dies wurde jedoch kein Erfolg.

Impressum

Idee: Remo Szadori
Story: Carlo Lucarelli
Illustrationen: Stefano Tartarotti
Grafikdesign: Margherita Cagnola

Deutsche Ausgabe
Redaktion: Thygra Spiele
Grafiksatz: Jessy Töpfer

Pegasus Spiele GmbH, Am Straßbach 3, 61169 Friedberg, Deutschland, mit Genehmigung von Zerosem S.R.L.
Mini Crimes © 2024 Zerosem S.R.L. © der deutschen Ausgabe
2025 Pegasus Spiele GmbH.

v1.0 Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Veröffentlichung ohne Anleitung, des Spielmaterials oder der Illustrationen ist nur mit vorheriger Genehmigung erlaubt.

GOO
GATEONGAMES



Pegasus Spiele

Wir machen Spaß!
www.pegasus.de